

1. Okt. 1897
Eröffnung der Pferdebahn auf der Teilstrecke Nicolaiplatz - Hauptstraße - Staatsbahnhof



5. April 1901
Eröffnung der Linie Rathaus - Planebrücke und Einstellung des Ringverkehrs

1. April 1910
Stadtgemeinde Brandenburg kauft die Pferdebahn. Der elektrische Betrieb wird beschlossen.

1. April 1911
Der elektrische Betrieb wird auf der Strecke Staatsbahnhof - Altstädtischer Bahnhof (Grüne Linie) eröffnet.

16. April 1911
Die Weiße Linie Rathaus - Planebrücke fährt elektrisch

20. April 1911
Einstellung des Pferdebahnbetriebes

15. Okt. 1911
Streckenerweiterung der Grünen Linie bis zur Brielower Straße

24. Dez. 1912
Eröffnung der Gelben Linie Staatsbahnhof - Plaue

9. Sept. 1917
Gelbe Linie um 1000 m verlängert bis zur Pulverfabrik Plaue - Kirchmöser

1927
Umfangreicher Streckenneubau und -umbau wegen Neugestaltung der Jahrtausendbrücke

20. April 1945
Nach dem schwersten Bombenangriff auf Brandenburg wird der Straßenbahnbetrieb eingestellt. Wagenpark, Gleise und Oberleitung sind zu einem großen Teil zerstört, ebenso fast alle Brücken der Stadt

1945
Ab Mitte Juni teilweise Inbetriebnahme des Straßenbahnnetzes; erste Teilstrecke Gördenbrücke - Kolonie Görden geht in Betrieb; bis Herbst 1945 etappenweise Ausdehnung des Verkehrs zwischen Plauer Straße und Margarethenhof mit Unterbrechung an der Gördenbrücke

5. Okt. 1947
Die Jahrtausendbrücke und fast das gesamte Straßenbahnnetz sind wieder befahrbar

20. Juli 1950
Beginn der planmäßigen Streckennetzerweiterung ab Altstadt Bahnhof bis zum Stahlwerk und in Etappen bis zum 1. Oktober 1952 bis Quenzbrücke

1. Febr. 1955

1959

19. Dez. 1965

1967

4. Nov. 1973

1973

4. Okt. 1979

3. Nov. 1979

28. Sept. 1981

15. Okt. 1981

24. Nov. 1985

1985 - 1990

1. Okt. 1987

Einführung von Liniennummern anstelle der Farben; es verkehren die Linien 1 - 6
Einführung des schaffnerlosen Triebwagens

Stilllegung der Strecke Otto-Nuschke-Straße - Planebrücke; die Stadtverwaltung plant die Einstellung des Straßenbahnbetriebes bis 1970

Vereinigung der Linien 5 und 6 zur neuen Linie 1

Eröffnung der neuen Linie 5 Quenzbrücke - Waldcafé Görden.



Die Energiekrise 1973 stellt die Signale für die Straßenbahn auf Grün.

Inbetriebnahme des 1. Triebwagens vom Typ KT 4D.



Inbetriebnahme der ersten von insgesamt drei nutzungsfähigen Bauabschnitten der 2450 m langen Straßenbahn-Neubau-
strecke nach Brandenburg-Hohenstücken

Direktverbindung Hohenstücken-Nord - Quenzbrücke mit der Linie 8

Neueinrichtung der Linie 7 Neust. Markt - Hohenstücken

Eröffnung der Linie 9 Hauptbahnhof - Hohenstücken Nord

Streckennetz in der Innenstadt erfährt eine umfangreiche Erneuerung mit neuer Trassierung. Die Gleise werden in Querschwellenbauweise und Platteneindeckung verlegt.

90 Jahre Brandenburger Straßenbahn - Festumzug mit allen Fahrzeugtypen

1987

7. Okt. 1989

1. Juli 1990

1992 - 1995

10. Juni 1992

27. Sept. 1995

14. Okt. 1995

1995

31. März 1996

4. Dez. 1996

31. Dez. 1996

13. Juni 1997

27. Sept. 1997

befördert die Brandenburger Straßenbahn 24,1 Millionen Fahrgäste - das beste Ergebnis in der gesamten Betriebsgeschichte (zum Vergleich 1944 = 18,31 Mio Fahrgäste) mit einer Leistung von 4,5 Mio km aller Straßenbahnwagen

Freigabe des neuen Gleisdreiecks auf dem Neust. Markt

Umwandlung des Unternehmens in eine GmbH

Modernisierung aller vorhandenen Triebwagen KT4D in Berlin Schöneweide
Gründerneuerung der Außenstrecken und behindertengerechter Ausbau von Haltestellen

Einweihung der neuen Gördenbrücke mit Unterfahrung und neuer Gleistrassierung zur Gördenallee

Ankunft des ersten Niederflurstraßenbahnwagens vom Typ MGT6D (TW 100)

Feierliche Übergabe der 4. Niederflurstraßenbahn vom Typ MGT6D (TW 103)

Neubau des Gleisdreiecks Jacobstraße

Verkauf des Depot Plaue

Einweihung der neuen Jahrtausendbrücke einschließlich Gleisanlagen in der Haupt-, Ritter- und Plauer Straße

Rekonstruktion des Lova Triebwagen Nr.42, Baujahr 1954, zum zweiten Traditionswagen



Von den VB Cottbus wird ein KT4D angemietet, mit der Nr.154 im Einsatz

Noch im gleichen Jahr folgen zwei weitere KT4D

100 Jahre Straßenbahn in Brandenburg - großer Festumzug mit Pferdebahnwagen und allen Straßenbahntypen Vorstellung des ersten umgebauten KTNF6 mit Niederflurmittelteil

Der erste zum KTNF6 mit niederflurgerechten Mittelteil umgebaute KT4D mit der Nr.177 kommt zum Einsatz

Dez. 1997

10. Jan. 1998

1998

1998

5. Sept. 1998

7.- 18. Sept. 1998

18. Dez. 1998

3. Jan. 1999

3. März 1999



Drei weitere KT4D werden in Mittenwalde zum KTNF6 umgebaut

Nach 40 Jahren werden die Gotha Wagen letztmalig eingesetzt, zum Teil verkauft bzw. verschrottet. Als Ersatz kommen drei Gebrauchtwagen von den VB Freiburg im Breisgau für den Streckeneinsatz Anton-Saefkow-Allee bis Kirchmöser West. An den Dachkanten war zu lesen: „Wir bringen Sie nach Plaue und Kirchmöser - Straßenbahn verbindet“

Umbau von 6 Straßenbahntriebwagen KT4D zum KTNF6



Erneuerung des Gleisdreiecks Fouquéstraße

Der Spatenstich für den neuen Betriebs-
hof für Bahnen und Busse in Hohenstücken (Upstallstraße) anlässlich des Brandenburg Tages.

kein Straßenbahnverkehr wegen Streik

Der letzte umgebaute KT4D zum KTNF6 mit der Nr. 172 wurde übergeben, damit sind 10 Niederflurgerechte Straßenbahnen und 4 Niederflurwagen im Einsatz.

Nach jahrelangen Ringen durch die Verkehrsbetriebe dürfen ab sofort KT4D und KTNF6 die Brücke in Plaue und Kirchmöser befahren. Damit entfällt das Umsteigen an der Anton-Saefkow-Allee.

Steinstraße komplett gesperrt, Straßenbahnen werden über Hauptbahnhof umgeleitet.

1. Juli 1999
 7. Okt. 1999
 14. Nov. 1999
 27. Juli .2000
 16. Sept. 2000
 19. Dez. 2000
 30. Sept. 2001
 21. Sept. 2002
 28. Sept. 2002
 16. Okt. 2002

Grundsteinlegung für den neuen Betriebshof für Busse und Bahnen in der Upstallstraße durch OB Schliesing
 20 Jahre Tatra-Straßenbahnen KT4D in Brandenburg an der Havel im Einsatz. Das gleiche Jubiläum feiert die Straßenbahn zum Stadtteil Hohenstücken.
 Steinstraße wird nach erfolgter Rekonstruktion für den Straßenbahnverkehr freigegeben, u.a. Gleise, Fahrleistungen und Haltestellen erneuert.
 Umzug in den neuen Betriebshof in die Upstallstraße, Wegfall des SL 3+9 endgültig.



Mit einem Betriebsfest wird der neue Betriebshof (Kosten ca. 35 Mio.D-Mark) in Betrieb genommen.
 Mit der Sperrung der Kanalstraße für die neue Luckenberger Brücke wird eine SL 7 zwischen Hauptbahnhof und Kanalstraße eingerichtet.
 Mit Fertigstellung der neuen Luckenberger Brücke tritt ein neuer Fahrplan in Kraft. Die Umleitungen entfallen. SL 1 befährt in beiden Richtungen die Bauhofstraße.
 Mit 7 Sonderzügen wird Abschied von dem Streckenabschnitt Anton-Saefkow-Allee, Plaue und Kirchmöser West genommen.
 Einstellung der Plauer Strecke mit KTN F6 170, 5,6 km weniger Gleislänge. SL 1 endet an der Anton-Saefkow-Allee. Omnibuslinie E zwischen Quenzbrücke und Bf. Kirchmöser übernimmt den Fahrgastverkehr. Eine neue Umsteigestelle zwischen SL 2 und OL E entsteht an den neuen Haltestellen Am Stadion/Industriemuseum.
 Einweihung des neuen Straßenbahnmuseums in den ehemaligen Büroräumen über dem Umspannwerk Bauhofstraße, durch den Weltmeister im Boxen Henry Maske und die Justizministerin von Brandenburg Barbara Richstein.

21. Febr. 2003
 23. Febr. 2003
 August 2003
 14. Dez. 2003
 6. Febr. 2004
 1. April 2004
 2004
 4. Okt. 2004
 Januar 2005
 Juni 2005
 16. Juli 2005
 21. Juli 2005
 11. Dez. 2005

Neuer Verkehrsentwicklungsplan erarbeitet, Kontroversen um die Erweiterung der Straßenbahn nach Brandenburg Nord.
 Die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel und die Touristinformation nehmen in der Steinstraße ein modernes Kundendienstcenter in Betrieb
 Stadtverordnete stimmen dem neuen Verkehrsentwicklungsplan ohne Straßenbahnerweiterung zu
 Der bisherige 15 Minuten Takt an Samstagen wird auf 30 Minuten auf allen Straßenbahnlinien erhöht
 Einführung von dynamischen Fahrgastinformationsanzeigen (DFI) an wichtigen Haltestellen der Straßenbahn
 Inbetriebnahme der Haltestelle „Jahrtausendbrücke“ für die SL 2 und 6
 50 Jahre Lova-Triebwagen 42 (Bj.1954) im Einsatz, jetzt als zweiter Historischer Wagen
 25 Jahre Tatrawagen KT4D in Brandenburg an der Havel
 Neues Gutachten zur Straßenbahn liegt vor, wird aber unter Verschluss gehalten
 Stadt kündigt Reduzierungen der Zuschüsse an VBBr um 2 Mio. Euro an
 In der örtlichen Presse wird verkündet, dass sich der Straßenbahnverkehr nur noch etwa bis 2018 rechnen, als erste Maßnahme wird die Einstellung SL 2 erwogen
 Straßenbahnverkehr ruht von 11-14 Uhr wegen einer Betriebsversammlung, Abbau von 50 Arbeitsplätzen stehen zur Diskussion
 Infolge der angedrohten Kürzung der Zuschüsse wird die größte Fahrpläneinschränkung nach dem 2. Weltkrieg vorgenommen. Es wurde ein nachfrageorientierter Fahrplan erarbeitet. Die Taktzeiten Mo-Fr sind unterschiedlich, an Samsta-



12. Mai 2006
 31. Aug. 2006
 2007
 9. Juni 2007
 8. Juli 2007
 13. Aug. 2007
 1.- 6. Okt. 2007

gen und Sonn- und Feiertagen verkehrt nur noch SL 6 von und zur Innenstadt/ Hauptbahnhof im 30 Min Takt. SL 1+2 verkehren zwischen Anton-Saefkow-Allee und Quenzbrücke über Fontanestraße im 60 Min. Takt
 Nach ersten Einschätzungen verlieren die VBBr ca. 8% der Fahrgäste
 Die Oberbürgermeisterin informiert, dass die Stadt die Straßenbahn bis zum Jahre 2020 erhalten will. Linienkürzungen an Samstagen werden zurückgenommen. Alle drei Linien fahren wieder zum Hauptbahnhof im 30 Min. Takt
 95 Jahre Triebwagen Nr. 30 (Bj. 1912)



Mit dem Verkehrsverbund Berlin-Brandenburg (VBB) führen die Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel (VBBr) erstmals einen „Tag des Fahrgastes“ durch
 Verkehrsbetriebe geben auf einer Bilanzkonferenz bekannt, dass im Jahr 2006 500.000 Fahrgäste weniger befördert wurden, aufgrund des Umstiegs auf den nachfrageorientierten Personennahverkehrs. Gleichzeitig wird eine Anschlussgarantie am Hauptbahnhof zu den Zügen des Regionalverkehrs der Deutschen Bahn gewährt.
 Die Verkehrsbetriebe bieten für ältere Fahrgäste (60 plus) an Montagen ein Tagesticket für 1,50 Euro an.
 Feierlichkeiten zum Anlass 110 Jahre Straßenbahn in Brandenburg an der Havel mit vielen Events.

VB Verkehrsbetriebe Brandenburg an der Havel GmbH
 Durch und durch Brandenburg.
 Upstallstraße 18 · 14772 Brandenburg an der Havel
 Telefon: 03381/534-0 · Telefax: 03381/534-101
www.vbbr.de

110 Jahre Straßenbahn
 Brandenburg an der Havel
 1897 bis 2007